

Erweiterung Schulanlage Galgenen

Projektwettbewerb im selektiven Verfahren Bericht des Preisgerichts



TRANSPARENT
ZUVERLÄSSIG
BEGEISTERND

Rang 2 / Kapla

Bob Gysin Partner BGP Architekten ETH SIA BSA + vetschpartner Landschaftsarchitekten AG



Architektur - Ortsbauliche Verankerung

Die Erweiterung der Schulanlage erfolgt in zwei sorgfältig gesetzten Baukörpern, die in einen Dialog mit dem Bestand treten und zugleich einen facettierten Abschluss des Siedlungsrandes ausbilden. Das dreigeschossige Schulgebäude nimmt dabei eine klare Position entlang der Landwirtschaftszone ein und bildet den westlichen Abschluss des Campus in Verlängerung der Schulstrasse. Nach Norden hin übernimmt ein eingeschossiger Pavillon eine vermittelnde Scharnierfunktion zwischen dem Neubauensemble und dem angrenzenden Entwicklungsgebiet. Zugleich schirmt er den zentralen, gut proportionierten Pausenhof ab, der sich als qualitätsvoller Freiraum zwischen Alt- und Neubauten aufspannt. Die Setzung der Volumen erhält die Durchlässigkeit des Areals und schafft eine robuste Struktur als Ausgangspunkt für zukünftige Entwicklungen. Der Haupteingang ist klar lesbar unter einem überdachten Aussenraum positioniert und liegt in direkter Verlängerung der Erschliessungsachse des Bestandsgebäudes. Dadurch entsteht eine selbstverständliche Anbindung und ein zusammenhängendes räumliches Gefüge, in dem Innen- und Aussenräume in einem ausgewogenen Wechselspiel zueinanderstehen.

Freiraum

Die Freiraumanordnung zeichnet sich durch eine klare räumliche Gliederung in drei Hauptbereiche aus, die jeweils durch grosszügige Raumqualitäten und harmonische Proportionen überzeugen. Im Zentrum steht der Pausenhof, der mit begrünten, organisch gestalteten Intarsien und einer flexibel nutzbaren Möblierung einen vielfältigen Aufenthaltsraum für Schülerinnen, Schüler und Lehrpersonen schafft. Die Verbindung über eine Sitztreppe zur bestehenden Sportanlage berücksichtigt zudem den Schulweg von Süden und fördert die Durchlässigkeit des Areals. Der nördliche Bereich wird von einem zusammenhängenden Baumdach geprägt, unter dem geschickt Park- und Veloparkplätze integriert sind. Diese Gestaltung trägt wesentlich dazu bei, den motorisierten Individualverkehr frühzeitig von der Schulstrasse fernzuhalten und gefährliche Rückwärtsmanöver zu verhindern. Innerhalb des Baumrasters liegt auch der dem Pavillongebäude zugehörige Festplatz, der sowohl schulische als auch externe Nutzungen ermöglicht. Die Ausrichtung des Festplatzes in Bezug auf die bestehenden Wohnbauten sowie die angrenzende Parkplatzfläche wurde jedoch kritisch diskutiert. Im Nordosten befindet sich der Schulgarten, der durch einen eigenständigen und wertvollen Aussenraum für den Mittagstisch ergänzt wird. Sollte es zu einer späteren Erweiterung kommen, würde die räumliche Qualität dieses Bereichs jedoch eingeschränkt.

Struktur und Nutzung

Das Schulgebäude ist klar organisiert: Über ein zentral gelegenes Foyer sind zwei seitlich angeordnete Treppenhäuser erschlossen, die zu den Schulbereichen in den Obergeschossen führen. Dort sind jeweils vier Klassenzimmer um einen offenen, innenliegenden Bereich gruppiert, der über verglaste Faltschleusen der angrenzenden Gruppenräume natürlich belichtet wird. Das gewählte Raster ermöglicht eine Vielzahl von Unterrichtsformen sowie flexible

Entwicklungsszenarien. Die tragende Struktur mit Stützen und Unterzügen ist einfach und robust. Sie erlaubt unterschiedliche Anordnungen von offenen und geschlossenen Raumkonfigurationen.

Die Raumproportionen sowohl der Klassenzimmer als auch der Gruppenräume sind stimmig und bieten gute Voraussetzungen für eine angenehme Lernatmosphäre. Kritisch angemerkt wird die zu knappe Dimensionierung der innenliegenden Erschliessungskerne, die in ihrer Funktionalität und Nutzbarkeit überprüft und überarbeitet werden müssten. Im Erdgeschoss sind die Spezial- und Werkräume sowie die Lehrerbereiche sinnvoll untergebracht und gut auffindbar.

Konstruktion, Nachhaltigkeit und Ökonomie

Das Gebäude folgt einem durchdachten Baukastenprinzip in Holzbauweise mit hohem Vorfertigungsgrad. Die Mischform aus Element- und Modulbau setzt auf gefügte statt verleimte Verbindungen – ein konstruktiver Beitrag zur Kreislauffähigkeit und späteren Erweiterbarkeit. Der bewusste Verzicht auf eine Tiefgarage sowie die kompakte Ausformulierung des Untergeschosses reduzieren den CO₂-Fussabdruck.

Etappierung

Die angedeutete Etappierung überzeugt in ihrer Ausformulierung weniger. Der vorgeschlagene dreigeschossige Anbau im Norden wirkt im Verhältnis zum Raumgewinn überdimensioniert. Besonders im Erdgeschoss ist die zusätzliche Fläche nicht nachvollziehbar, während im Obergeschoss Qualität durch den Wegfall von Gruppenräumen verloren geht. Ortsbaulich beeinträchtigt der Anbau zudem die Qualität des Freiraums.

Fazit

Das Projekt überzeugt durch seine präzise Setzung am Siedlungsrand und einem ausgewogenen Verhältnis zwischen bebaute Raum und Freiraum. Besonders hervorzuheben ist der eingeschossige Pavillon mit eigenem Aussenraum, der über die schulische Nutzung hinaus Potenzial für eine Öffnung und Belebung des Gemeindelebens bietet, andererseits aber auch aus dem Schulalltag entrückt ist. Der Vorschlag zur Etappierung bleibt in seiner Qualität und Funktionalität hinter dem überzeugenden Gesamtkonzept zurück.



LEBENSQUALITÄT GALGENEN

Agieren als ein zentraler Ort im Leben und im Bewusstsein der Gemeinde. Die Erweiterung der Schulanlage in Galgenen ist ein zentraler Bestandteil der Lebensqualität in der Gemeinde. Die Erweiterung der Schulanlage ist ein zentraler Bestandteil der Lebensqualität in der Gemeinde. Die Erweiterung der Schulanlage ist ein zentraler Bestandteil der Lebensqualität in der Gemeinde.

Die Erweiterung der Schulanlage ist ein zentraler Bestandteil der Lebensqualität in der Gemeinde. Die Erweiterung der Schulanlage ist ein zentraler Bestandteil der Lebensqualität in der Gemeinde. Die Erweiterung der Schulanlage ist ein zentraler Bestandteil der Lebensqualität in der Gemeinde.

Kombiniert mit der attraktiven Adresse und den natürlichen Bedingungen der Schulanlage, wird die Erweiterung der Schulanlage ein zentraler Bestandteil der Lebensqualität in der Gemeinde. Die Erweiterung der Schulanlage ist ein zentraler Bestandteil der Lebensqualität in der Gemeinde.



Schüler*innen in der Umgebung des Ortes und der Schulanlage

Die Schulanlage ist ein zentraler Bestandteil der Lebensqualität in der Gemeinde. Die Erweiterung der Schulanlage ist ein zentraler Bestandteil der Lebensqualität in der Gemeinde. Die Erweiterung der Schulanlage ist ein zentraler Bestandteil der Lebensqualität in der Gemeinde.

Die Schulanlage ist ein zentraler Bestandteil der Lebensqualität in der Gemeinde. Die Erweiterung der Schulanlage ist ein zentraler Bestandteil der Lebensqualität in der Gemeinde. Die Erweiterung der Schulanlage ist ein zentraler Bestandteil der Lebensqualität in der Gemeinde.

Die Schulanlage ist ein zentraler Bestandteil der Lebensqualität in der Gemeinde. Die Erweiterung der Schulanlage ist ein zentraler Bestandteil der Lebensqualität in der Gemeinde. Die Erweiterung der Schulanlage ist ein zentraler Bestandteil der Lebensqualität in der Gemeinde.



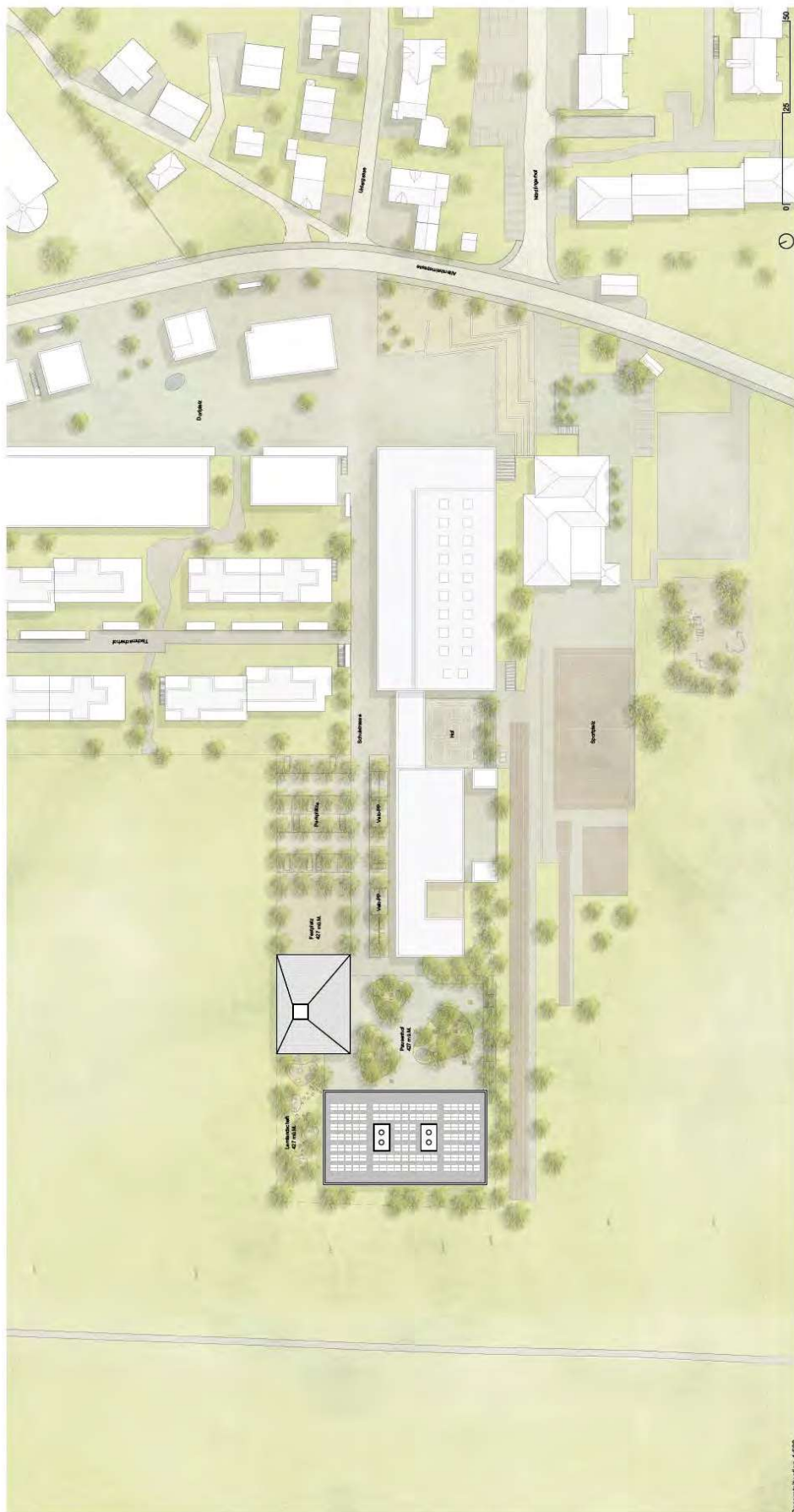
Die Schulanlage ist ein zentraler Bestandteil der Lebensqualität in der Gemeinde. Die Erweiterung der Schulanlage ist ein zentraler Bestandteil der Lebensqualität in der Gemeinde. Die Erweiterung der Schulanlage ist ein zentraler Bestandteil der Lebensqualität in der Gemeinde.

Auswertung - als vielfältiger und natürlicher Lebensraum

Die Schulanlage ist ein zentraler Bestandteil der Lebensqualität in der Gemeinde. Die Erweiterung der Schulanlage ist ein zentraler Bestandteil der Lebensqualität in der Gemeinde. Die Erweiterung der Schulanlage ist ein zentraler Bestandteil der Lebensqualität in der Gemeinde.

Die Schulanlage ist ein zentraler Bestandteil der Lebensqualität in der Gemeinde. Die Erweiterung der Schulanlage ist ein zentraler Bestandteil der Lebensqualität in der Gemeinde. Die Erweiterung der Schulanlage ist ein zentraler Bestandteil der Lebensqualität in der Gemeinde.

Die Schulanlage ist ein zentraler Bestandteil der Lebensqualität in der Gemeinde. Die Erweiterung der Schulanlage ist ein zentraler Bestandteil der Lebensqualität in der Gemeinde. Die Erweiterung der Schulanlage ist ein zentraler Bestandteil der Lebensqualität in der Gemeinde.



Integrierte Lern- und Lehrerbibliothek durch multifunktionale Nutzung

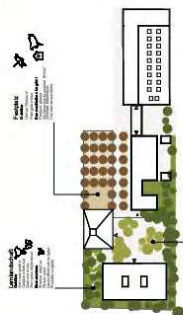
Die neue Bibliothek wird als multifunktionale Lern- und Lehrerbibliothek konzipiert. Sie wird als zentraler Ort der Schulleben genutzt, der eine multifunktionale Raumstruktur mit flexibler, geräumiger, Sparten bietet. Die Bibliothek wird als multifunktionale Lern- und Lehrerbibliothek konzipiert. Sie wird als zentraler Ort der Schulleben genutzt, der eine multifunktionale Raumstruktur mit flexibler, geräumiger, Sparten bietet.

- Das Erdgeschoss wird gemäß der Ausrichtung Richtung Pausenplatz, aktivierte und als multifunktionale Lern- und Lehrerbibliothek konzipiert. Hier werden die multifunktionale Lern- und Lehrerbibliothek konzipiert. Hier werden die multifunktionale Lern- und Lehrerbibliothek konzipiert.
- Das Erdgeschoss wird gemäß der Ausrichtung Richtung Pausenplatz, aktivierte und als multifunktionale Lern- und Lehrerbibliothek konzipiert. Hier werden die multifunktionale Lern- und Lehrerbibliothek konzipiert. Hier werden die multifunktionale Lern- und Lehrerbibliothek konzipiert.

Die Ausrichtung ist für einen Aktivismus, eine grüne Aussicht, kurze Wege und individuelle einflussreiche Gestaltung, um auf veränderte Bedürfnisse reagieren zu können. In der angestrebten Nutzung ist insbesondere eine hohe Flexibilität vorgesehen:

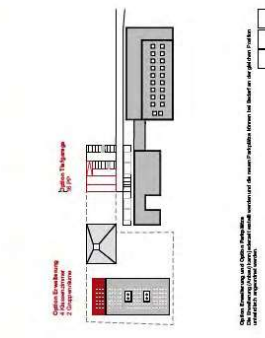
- Raumflexibilität durch mobile Trennwände und Typologie
- Umwandlungsfähigkeit aufgrund flexibler, Schicht- und Raumkonzepte

Alle Geschosse werden über die beiden Treppenhäuser erschlossen, die über zwei Ausgänge minimal einen akkommodierten Raum zu einem vertikalen Flurweg, durch den keine Barrierefreiheit besteht, führen. Der Flurweg ist mit einem Aufzug und für den Untersturz abgesichert.



Die Erweiterung ist als multifunktionale Lern- und Lehrerbibliothek konzipiert. Sie wird als zentraler Ort der Schulleben genutzt, der eine multifunktionale Raumstruktur mit flexibler, geräumiger, Sparten bietet.

Architektur und Struktur - ein höherer funktioneller System
Für diese Gebäude wurde eine vertikale, schicht- und funktionsorientierte Struktur entwickelt, die einen flexiblen Raumcharakter ermöglicht. Die Gebäude werden mit vertikalen Elementen durchdrungen, die die vertikale Durchdringung ermöglichen. Die Gebäude werden mit vertikalen Elementen durchdrungen, die die vertikale Durchdringung ermöglichen. Die Gebäude werden mit vertikalen Elementen durchdrungen, die die vertikale Durchdringung ermöglichen.



Die Erweiterung ist als multifunktionale Lern- und Lehrerbibliothek konzipiert. Sie wird als zentraler Ort der Schulleben genutzt, der eine multifunktionale Raumstruktur mit flexibler, geräumiger, Sparten bietet.



Das Gebäude als Gesamtsystem - durch passive Maßnahmen und low tech

Die robuste Struktur der Globule erlaubt es, wie auch Konzept, das die hauchdünnen Afterschwärze, die sich in der Nähe der Afterschwärze befindet, zu beobachten. Die Afterschwärze ist eine leuchtende, gelbe, kugelförmige Struktur, die aus einer Mischung aus Wasser und Fett besteht. Sie ist die wichtigste Komponente der Afterschwärze und ist für die Bildung der Afterschwärze verantwortlich. Die Afterschwärze ist eine leuchtende, gelbe, kugelförmige Struktur, die aus einer Mischung aus Wasser und Fett besteht. Sie ist die wichtigste Komponente der Afterschwärze und ist für die Bildung der Afterschwärze verantwortlich.

Heizungskörpern. Als Energieträger werden Erdkonden (alternativ Fernwärme) vorgesehen. Die Wärmeumstellung erfolgt über in der Brüstung integrierte Heiz-Kühlelemente mit tiefer Vorlauftemperatur (25°) und minimalem Energiebedarf. Mit dem gleichen System ist in das Sommermonstrum im «Urban-Strategie» auch eine wärmegekoppelte aktive Kühlung der Sommermonstrum im «Urban-Strategie» möglich (Free-Cooling).

[illegible]

Decken und entlang der Fassade. Die Eigenstromproduktion wird auf der Dachfläche maximiert.

Erweiterung Schule Galgenen

Das Gebäude als Gesamtsystem - durch passive Maßnahmen und low tech

Das Diagramm zeigt eine 3x3-Matrix, die die Struktur der Gabelade darstellt. Die Zellen sind wie folgt beschriftet:

- Obere Reihe: a, b, c
- Mittlere Reihe: d, e, f
- Untere Reihe: g, h, i

Die Zellen sind durch Pfeile verbunden, die die Beziehungen zwischen den Zellen darstellen. Die Pfeile zeigen, dass die Zellen in der oberen Reihe mit den Zellen in der mittleren Reihe verbunden sind, und die Zellen in der mittleren Reihe mit den Zellen in der unteren Reihe verbunden sind. Die Zellen in der oberen Reihe sind auch miteinander verbunden, ebenso wie die Zellen in der mittleren Reihe und die Zellen in der unteren Reihe.

Die Katalysatoren, die Energieträger werden Erdölenden (atomare Formeln) vorgestellt. Das Wärmeenergie erfolgt über in der Bildung integriert. Heiz-Katalysatoren mit teilerwartungstemperatur (257) und minimalem Energiebedarf. Mit dem gleichen System ist in Kombination mit (Katalysatoren) (change over) auch eine wärmeenergie stärke Katalyse der Systeme möglich. Free-Gasocycle).

Die beiden ersten Normen sind als **Werkzeuge** zu verstehen. Die zweite, nämlich, **sofern** eine **Werkstoffprüfung** erforderlich ist, ist eine **empirische** Aussage. Die dritte, nämlich, **sofern** eine **Werkstoffprüfung** erforderlich ist, ist eine **empirische** Aussage. Die dritte, nämlich, **sofern** eine **Werkstoffprüfung** erforderlich ist, ist eine **empirische** Aussage.

Decken und entlang der Fassade. Die Eigenstromproduktion wird auf der Dachfläche maximiert.

Das Gebäude als Gesamtsystem - durch passive Maßnahmen und low tech

[illegible][illegible][illegible]

Das Gebäude als Gesamtsystem - durch passive Maßnahmen und natürlich
Optimierung der Kosten, Termine & Treibhausgasemissionen - durch konsequente Konzepte

[illegible][illegible][illegible]

bestehen und entlang der Fassade. Die Eigenproduktion wird auf der Durchseite minimiert. Die Fassade ist als vertikale, durchgehende Fläche zu verstehen, die die gesamte Höhe des Gebäudes einnimmt. Die Fassade ist als vertikale, durchgehende Fläche zu verstehen, die die gesamte Höhe des Gebäudes einnimmt.

Das Gebäude als Gesamtkomposition: durch passive Massnahmen und low tech

[illegible][illegible][illegible]

Denken und Anfang der Fassade. Die Expansionsproduktion wird auf der Durchhöhe maximiert.

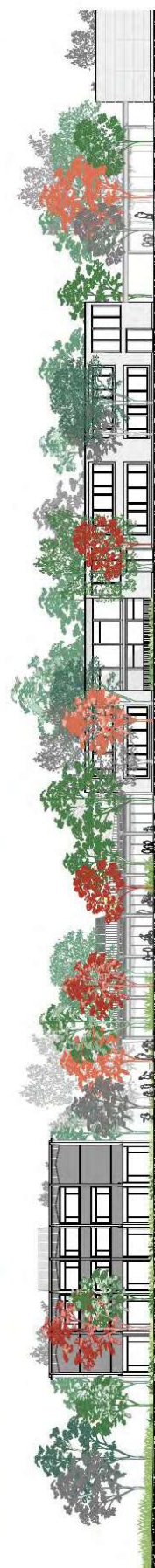
Kontinuum zwischen den zwei Extremen

Hier ist Kontinuum und unzusammenhängende Unterformen möglich

* Peristylische Erweiterung (Makro) unter Berücksichtigung des Stützsystems

peristylisch im vollen Funktionsfeld und als Zone für weitere Erweiterungen

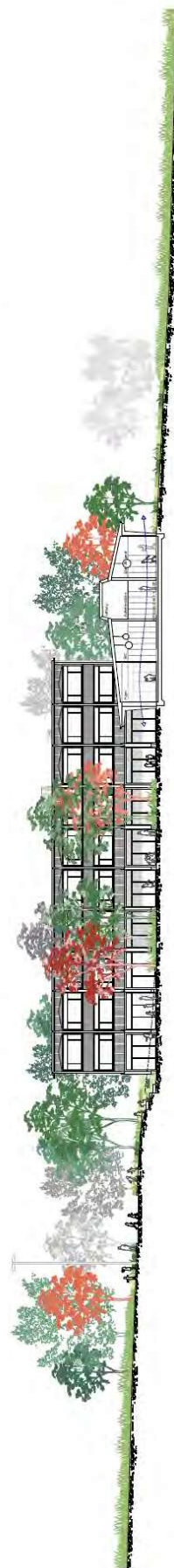
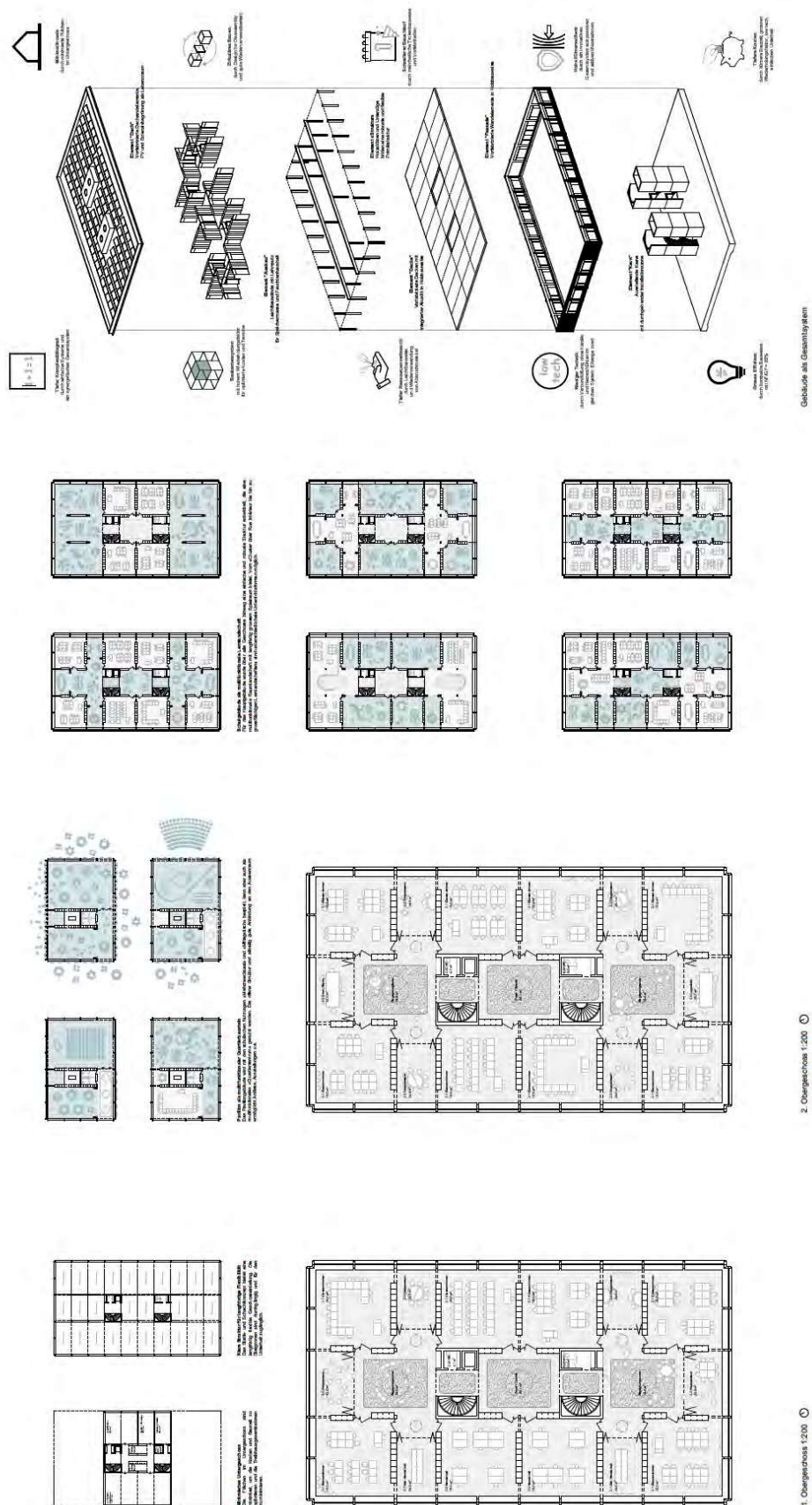
Eingestiegenes und ein verbleibendes Raumniveau



Ansicht Süd 1:200
Erweiterung Schule Galgenen

Kapitel

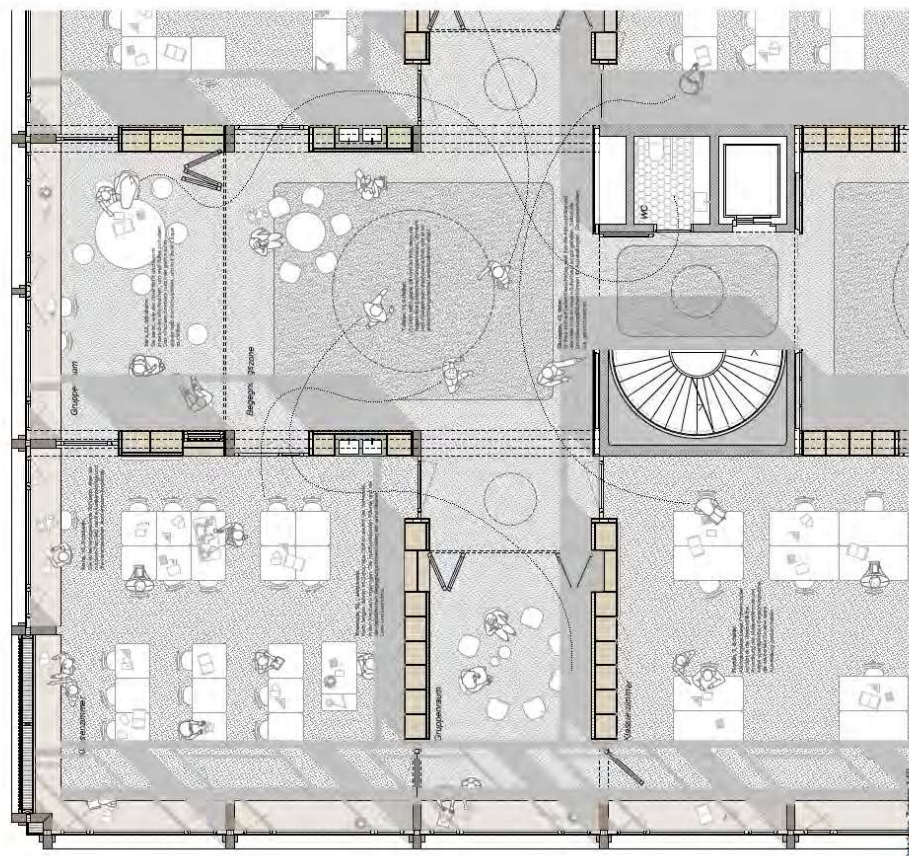
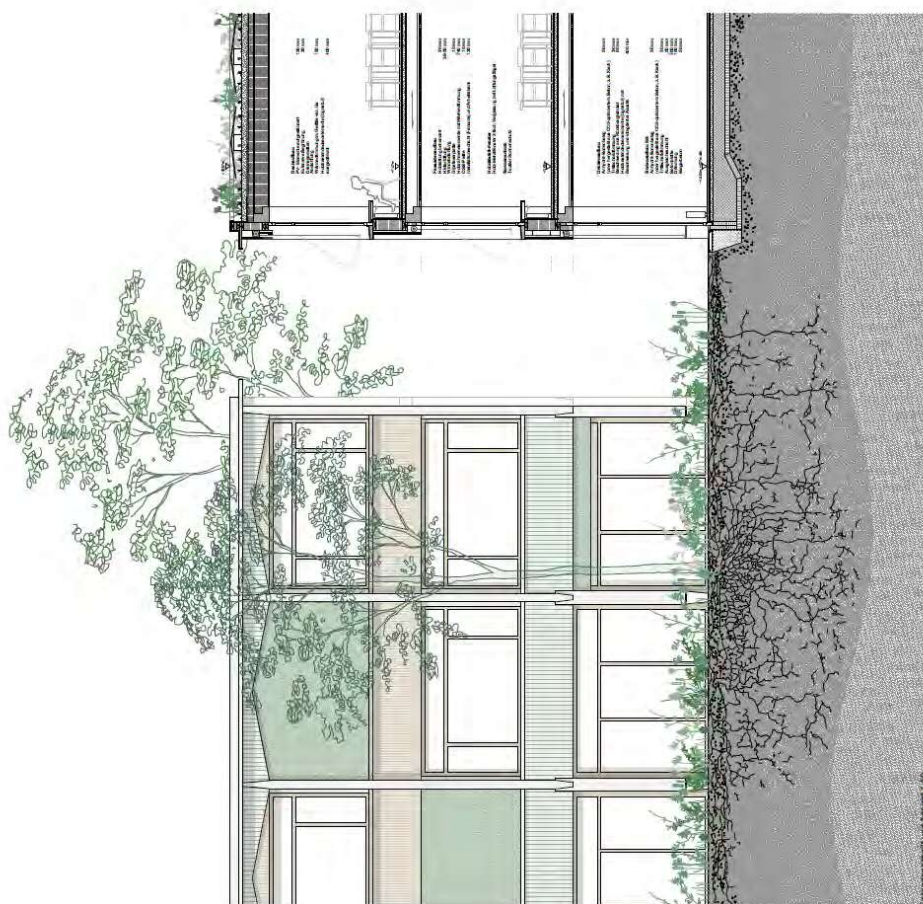




Sanitär 1:200

Erweiterung Schule Galgenen

Kapla



Skizze B 1/200

Erweiterung Schule Galgenen

Kapla

